

## **PRESSEINFORMATION**

*17. - 23. November 2002: Blasen-Gesundheits-Woche in den USA*

### **Früherkennung von Blasenkarzinomen muss verbessert werden**

**Bis zu 30 Prozent der Blasenkrebs-Patienten leiden bei der Diagnose bereits an einem invasivem Karzinom. Leider fehlen in Deutschland Kampagnen zur Information der Patienten über typische Symptome. Dabei kann die Früherkennung erheblich verbessert werden. Für das Screening von Risikopatienten steht der Schnelltest NMP22<sup>®</sup> BladderChek<sup>™</sup> zur Verfügung, mit dem Blasenkarzinome direkt in der Praxis nachweisbar sind.**

Die „American Foundation For Urologic Disease“ hatte die Woche vom 17. bis 23. November 2002 zur Blasen-Gesundheits-Woche erklärt, um verstärkt auf die Symptome, Diagnostik und Therapie von Blasenkrebs aufmerksam zu machen. In den USA werden jährlich 12.000 Todesfälle durch Blasenkrebs verzeichnet. In Deutschland erkranken jährlich sogar ca. 15.000 Menschen an Blasenkrebs. Die Patienten werden häufig viel zu spät diagnostiziert. Etwa 30 Prozent haben zum Zeitpunkt der primären Diagnose bereits ein invasives Blasenkarzinom. Eine Aufklärungskampagne wie in den USA könnte hier helfen. Die Prognose bei Karzinomen der Harnblase hängt stark von einer frühen Behandlung ab: Bei frühzeitiger Diagnose kann oftmals minimal-invasiv operiert und die Harnblase sowie die Lebensqualität erhalten werden.

„Jede rezidivierende Hämaturie muss unbedingt vom Urologen abgeklärt werden. Bei Risikopatienten sollte außerdem ein NMP22<sup>®</sup>-Test durchgeführt werden. Damit könnte die Früherkennung von Tumoren des Urogenitaltraktes erheblich

## **PRESSEINFORMATION**

verbessert werden“, so Dr. Gerd Popa vom Innovationsausschuss des Berufsverbandes Deutscher Urologen (BDU).

Das tumorassoziierte nukleäre Matrixprotein NMP22 wird bei Karzinomen der Harnblase mit dem Urin ausgeschieden. Der Schnelltest NMP22<sup>®</sup> BladderChek<sup>™</sup> (Matritech GmbH) macht es möglich, dieses Protein direkt in der Praxis im Urin von Patienten nachzuweisen. Das Testergebnis kann bereits nach 30 Minuten mit dem bloßen Auge abgelesen werden. Die Sensitivität des Urintests ist vergleichbar mit der des bewährten ELISA-basierten NMP22-Tests. Dieser erkennt Blasenkarzinome über alle Tumorstadien mit einer Sensitivität von über 80 Prozent.

NMP22<sup>®</sup> BladderChek<sup>™</sup> erhielt in den USA wegen seiner hohen diagnostischen Sicherheit die FDA-Zulassung für das Monitoring von Blasenkarzinom-Patienten. Auch die Zulassung für das Screening von Risikopatienten wird in Kürze erwartet. Dr. Gerd Popa: „Im Gegensatz zum Monitoring von bereits erkrankten Patienten wird in Deutschland das Screening auf Blasenkrebs im Rahmen der gesetzlichen Vorsorge bisher nicht erstattet. Wie beim PSA-Test sind viele Patienten bereit, für solch eine Ergänzung der gesetzlichen Vorsorge im Rahmen der urologischen Komplettvorsorge selbst zu zahlen.“

---

**Bildmaterial ist auf Anfrage bei MasterMedia erhältlich.**

49 Zeilen á 60 Zeichen  
Abdruck honorarfrei  
Belegexemplar erbeten

Pressekontakt:  
MasterMedia GmbH  
Dr. Petra von der Lage  
Bodelschwinghstraße 17  
22337 Hamburg  
Tel. 040 / 50 71 13 - 44  
Fax 040 / 59 18 45

Hersteller:  
Matritech GmbH  
Joachim Hevler  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel. 0761 / 4 78 33 - 0  
Fax 0761 / 4 78 33 - 33

## **PRESSEINFORMATION**

E-mail: [vonderlage@mastermedia.de](mailto:vonderlage@mastermedia.de)   E-mail: [info@adl.de](mailto:info@adl.de)